

## MOTION

**der UDC-Fraktion, durch Grossrat Eric Jacquod, betreffend freie Schulwahl für alle!  
(12.06.2012) 3.155**

Jedes Kind ist anders. Jedes Kind hat also andere Bedürfnisse, auch in Sachen Erziehung.

Ein vielfältiges Bildungsangebot ist Garant dafür, dass jedem Kind individuell angepasste Möglichkeiten geboten werden können. Die Hauptverantwortung für die Erziehung des Kindes liegt bei den Eltern. So müssen sie auch die Möglichkeit haben, die für ihr Kind am besten geeignete Schule auszuwählen. Und im Rahmen des Möglichen sollte ihre Wahl nicht aus finanziellen Gründen eingeschränkt sein, so dass es nicht zu einem Zweiklassen-Schulsystem kommt, in dem die freie Schulwahl den Reichen vorbehalten ist.

Ein gesunder Wettbewerb wäre auch für die Schulen in den Bergregionen gut, die mit einem anderen Rahmen auch Schülerinnen und Schüler aus dem Tal anziehen könnten. Eine freie Schulwahl würde die Schulen zudem stärker in die Pflicht nehmen und damit eine bessere Unterrichtsqualität und eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Lehrpersonal mit sich bringen.

Die freie Schulwahl würde somit Einsparungen in Millionenhöhe für Stützunterricht und spezifische pädagogische Massnahmen ermöglichen.

Überdies haben zahlreiche Erfahrungen im Ausland gezeigt, dass die freie Schulwahl besonders für die am stärksten benachteiligten Schülerinnen und Schüler ein grosses Plus ist. Europaweit gibt es nur in Griechenland, Portugal und in der Schweiz keine freie Schulwahl.

Schlussfolgerung:

Der Staatsrat wird daher gebeten, Massnahmen wie den «Bildungsgutschein» einzuführen, um allen Schülerinnen und Schülern eine freie Schulwahl zu ermöglichen.

Sitten, den 12. Juni 2012  
(12.44 Uhr)

UDC-Fraktion, durch  
Eric Jacquod, Grossrat